

# Heimatsaue



Zeitschrift für oberösterreichische  
Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgegeben von  
Dr. Adalbert Depiny

Verlag R. Piongruber, Linz.

18. Jahrgang 1937.

3. u. 4. Heft.

## Inhalt:

	Seite
G. Gugi, Joh. Siegm. Valent. Popowitsch und seine Beiträge zur oberösterreichischen Volkskunde . . . . .	97
Dr. H. Commenda, Weitere Schwerttänze aus Oberösterreich . . . . .	115
A. Karning, Die Haus- und Flurnamen in Leonding . . . . .	134

## Baufeine zur Heimatkunde:

Dr. H. Gams-L. Weinberger-Dr. H. Wallisch, Beiträge zur Naturkunde des Innviertels . . . . .	142
Dr. Ing. F. Kirnbauer, Zur Geschichte der Raolinggewinnung in Kriechbaum . . . . .	150
Ph. Bittersdorff, Was eine alte oberösterreichische Familiengeschichte erzählt . . . . .	155
Dr. A. Loidl, Ebeneser Fasching . . . . .	159
B. Müller, Feldfrüchtlieb . . . . .	166
A. Commenda, Die „Gallneukirchner Hammerbäum“ . . . . .	169
B. Berger, Tanzlieder aus dem unteren Mühlviertel . . . . .	170
Dr. A. Depiny, Lebender Volksglaube . . . . .	180
Dr. A. Depiny, Vom Laienspiel . . . . .	184

Bücherbesprechungen: . . . . .	186
--------------------------------	-----

Mit 6 Tafeln.

Buchschmuck von Max Kislinger, Linz.

Beiträge, Zuschriften über den Inhalt, Tauschhefte und Besprechungsstücke sind zu senden an Dr. Adalbert Depiny, Linz, Volksgartenstraße 22.

Bestellungen und Zuschriften über den Bezug werden erbeten an den Verlag der Heimatgaue Richard Pirngruber, Linz, Landstraße 34.

Preis des Jahrganges postfrei RM 4.33.

Alle Rechte vorbehalten.

verblaßt, auch der uralte und schönste Vorfrühlingsbrauch, der Schwertertanz, der, mit alten Fastnachtscherzen vermischt, zum letztenmal vor der Jahrhundertwende am Faschingdienstag in Ebnensee aufgeführt wurde, muß erst wieder mühsam neu belebt werden.

Am Aschermittwochmorgen wird unter lautem Geheul der Fasching mit einer Laterne gesucht (Puppe in „Fegengala“), nach einem Massaker schwarz angestrichen und in feierlichem Trauerzuge unter Marschklängen im Schnee eingegraben oder nach einer von der bereits wieder schärfer vorgehenden Polizei gehörig „gekürzten“ Leichenrede im See, wie einst der Winterriese, erfäuft, tiefbetrauert von den nach Bier und Hering duftenden Hinterbliebenen, denen der Fasching, wie das Volk treffend meint, „a Jahr ö dö Füaß stöck“ oder zumindest heute „aus dö Augn“ schaut, so daß sie sich selber einige Zeit gründlich in den Rissen vergraben, um nach dieser „narrischn“ Zeit wieder „gscheid“ zu werden.

So endet das dreitägige (und nächtliche) Langbather Fastnachtstreiben, das in Brauchtum und Auswüchsen noch ein ungebrochenes Völkchen erkennen läßt.

Dr. Karl V o i d l, Steyr.

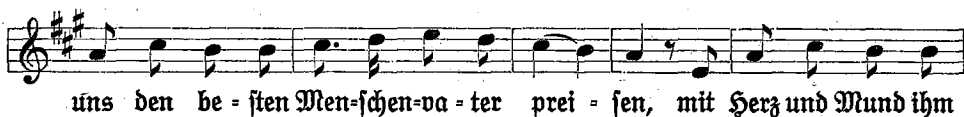
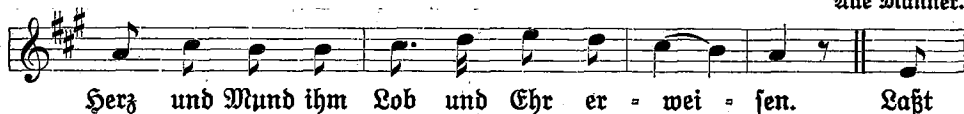
### Feldfrüchtenlied,

gesungen bei den Bittgängen zu Rogate in Neukirchen bei Lambach.

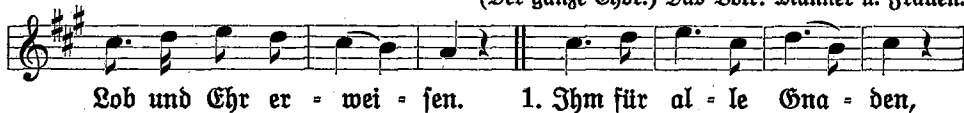
Langsam, marschmäßig. (Solo.) Einer als Vorsänger.



Alle Männer.



(Der ganze Chor.) Das Volk: Männer u. Frauen.



1. Ihm für al - le Gna - den,
- 2.—20. Sei - lig, hei - lig, hei - lig,
21. Bis wir einst dar - o - ben,



1. ab - ge - wand - ten Scha - den dank - bar und er - kennt - lich  
 2. — 20. hei - lig im - mer hei - lig, ist der Herr Gott Sa - ba -  
 21. ihn be - stän - dig lo - ben, wo der Va - ter Geist und



1. sein und um sei - ne Hil - fe schrein.  
 2. — 20. oth, un - ser Ba - ter Herr und Gott.  
 21. Sohn, sein wird un - ser e - wig Lohn.

1. Laßt uns den besten Menschenwater preisen,  
 Mit Herz und Mund ihm Lob und Ehr erweisen;  
 Ihm für alle Gnaden, abgewandten Schaden  
 Dankbar und erkenntlich sein und um seine Hilfe schrein.
2. Laßt uns vor ihm ein Lefzenopfer bringen  
 Und ihm ein Lied der Seraphinen singen;  
 Heilig, heilig, heilig, heilig immer heilig  
 Ist der Herr Gott Sabaoth, unser Vater, Herr und Gott.
3. Er ist der Gott, der alles hat und liebet,  
 Der sein Geschöpf, das er gemacht hat, liebet.  
 Heilig . . . . .
4. Er hat uns durch sein Wort mit sich versöhnet,  
 Uns für sein vielgeliebtes Kind erkennet.  
 Heilig . . . . .
5. Er hat zum Trost uns seinen Geist gegeben,  
 Durch welchen wir als Kinder Gottes leben.  
 Heilig . . . . .
6. Er ist, dem alle Ding stets benedeien,  
 Der Gott, zu dem wir Abba, Vater, schreien.  
 Heilig . . . . .
7. Er ist der Gott noch der uns will erhören,  
 Wenn wir von ihm durch Jesum was begehren.  
 Heilig . . . . .
8. Sein Gnade stärkt und hält uns stets erhaben,  
 Er gibt uns wie ein Vater gute Gaben.  
 Heilig . . . . .

9. Er kann uns Heil und echten Frieden geben,  
Weil er Gott ist und wir als Kinder leben.  
Heilig . . . . .
10. Aus seiner Hand kommt Überfluß und Segen,  
Er ruft der Dürre und befiehlt dem Regen.  
Heilig . . . . .
11. Sein Wort ist es, wenn Schnee und Donner wehen,  
Wenn Blitz und Kälte außer Ordnung stehen.  
Heilig . . . . .
12. Ja, Gott ist es, durch den die Elementen  
Bewogen sind, er kann uns Hilfe senden.  
Heilig . . . . .
13. Er ist der Gott, der Wachstum gibt im Bauen,  
Nun sind es wir, daß wir auf ihn vertrauen.  
Heilig . . . . .
14. Von ihm her fließet Morgentau der Erde,  
Sein Werk ist es, wenn Abendkühle werde.  
Heilig . . . . .
15. Durch ihn wird Sonnenschein und gutes Wetter,  
Damit die Frucht gedeih, wie Gras und Blätter.  
Heilig . . . . .
16. Er gibt uns, was wir bitten hier auf Erden,  
Er segnet uns die Felder und die Herden.  
Heilig . . . . .
17. Er macht, daß sich der Halme Häupter beugen,  
Von Körnern schwer in unsere Sicheln neigen.  
Heilig . . . . .
18. Er schafft den Schmuck, womit die Wiesen prangen,  
Die süßen Früchte, die an Bäumen hängen.  
Heilig . . . . .
19. Sein Arm ist unbeschränkt und voll Erbarmen,  
Er hilft den Witwen und ernährt den Armen.  
Heilig . . . . .
20. Er schützt Hab und Gut vor Flut und Brande,  
Durch ihn wird Ruh und Sicherheit dem Lande.  
Heilig . . . . .

21. So sei dafür ihm immer Dank und Ehre,  
 Von uns und von dem ganzen Himmelsheere;  
 Bis wir einst daroben  
 Ihn beständig loben,  
 Wo der Vater, Geist und Sohn  
 Sein wird unser ewig Lohn!

Schon zeitlich früh zogen vor gut 30 Jahren zu den Bittagen die Kreuzscharen in die benachbarten Pfarrkirchen. „Der uns die Früchte der Erde geben und erhalten wolle!“ flehte das Volk im Gebete zu Gott; und wenn die Rosenkranz-Geheimnisse abgebetet und die Nothelfer des Landvolkes angerufen waren, dann traten die Männer zusammen und der stimmgewaltige Vorsänger hub das von den Vätern übernommene alte Flurlied zu singen an, von dem jede Strophe von den Männern im Chore nachgesungen wurde, die Schlußverse aber sang nach jeder Strophe das Volk — Männer und Frauen — in selbstgewählter Polyphonie, dabei aber gut den Rhythmus des Schreitens betonend. Es war ein erhabener Genuß, wenn Verse, die in ihrer lebensvollen, bildhaften Sprache, Richard Billinger alle Ehre machen würden, erklangen, wie etwa die Worte der 17. Strophe.

Dies prächtvolle Flurlied wurde zu Beginn des Jahrhunderts unter dem für gutes, altes Volksbrauchtum stets viel Verständnis bekundenden Pfarrvikar P. Gebhard Koppler noch gern und freudig gesungen.

Vinzenz Müller, Vinz.

### Die „Gallneukirchner Hammerbuam“!

Wenn überall im Landl ob der Enns die „Ratscherbuam“ in den Kartagen ihres Amtes walten, dann hat Gallneukirchen eine Besonderheit — hier gehen nicht die Ratscher, sondern die „Hammerbuam“! Schon wochenlang vorher schnitzen sie die schönen „Hammerlbretter“ zurecht, auf welche ein Hammerl laut aufklopft, und richten sie sachgemäß her, „daß guat zan hern san“! Wenn nun am Gründonnerstag die Glocken nach dem Gloria des Amtes fortgeflogen sind, um in Rom vom Heiligen Vater gesegnet zu werden, dann bekommt es der „Hammermoasta“ eilig! Die ganz kleinen Buben des Ortes sehen nach den Schallöchern, um die Glocken hinausfliegen zu sehen; aber alles, was schon sein Häßel mit Anstand trägt und somit zur Reihe der „Schulerbuam“ zählt, das sammelt sich an der Freistädter-Straße am oberen Ende des Marktes. Streng ordnet dort der „Hammermoasta“ — dem die hohe Obrigkeit das wichtige Amt des Stundenratschens übertragen hat — seine Buamaschar und teilt sie genau ein. Die müssen zu der ersten Hammerstund um 5 Uhr früh gehen, die zur zweiten um elf, dann andere um zwölf und wieder ein Teil statt des Aueläutens